
Titel:	Im Zeichen deutsch-französischer Verständigung : Zur deutsch-französischen Bürgermeisterkonferenz in Stuttgart vom 30. Mai bis 4. Juni 1950
Autor:	(hpd)
Quelle:	Ludwigsburger Kreiszeitung, Nr. 117, S. 3
Datum:	23.05.1950
Seitenumfang:	1
Signaturen:	WD 210-Gesamtdarstellungen der deutsch-französischen Beziehungen seit 1945/1963, WE 441-Städtepartnerschaft Ludwigsburg - Montbéliard

Bitte beachten Sie: Diese Kopie ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

Deutsch-Französisches Institut

Frankreich-Bibliothek

Asperger Straße 30

D - 71634 Ludwigsburg

Telefon: +49 (0) 7141 93 03 34

Telefax: +49 (0) 7141 93 03 55

E-Mail: frankreich-bibliothek@dfi.de

Internet: <http://www.dfi.de/>

Im Zeichen deutsch-französischer Verständigung

Zur deutsch-französischen Bürgermeisterkonferenz in Stuttgart vom 30. Mai bis 4. Juni 1950

Auf Schweizer Initiative hin hatten französische und deutsche Bürgermeister im Juni 1948 am Genfer See getagt. Ein Jahr später, im Juni 1949, wurde am Vierwaldstädter See ein Verständigungsausschuß gebildet. Dieser Verständigungsausschuß tagte im September 1949 in Bern, im Januar 1950 in Paris, und im März 1950 in Frankfurt.

Bei diesen Besprechungen wurden die Vorarbeiten für die deutsch-französische Bürgermeisterkonferenz, die vom 30. Mai bis 4. Juni in Stuttgart stattfindet, geleistet. Aus württembergischen Städten nehmen teil: Oberbürgermeister Dr. Doch, Ludwigsburg, Oberbürgermeister Meyle, Heilbronn, Oberbürgermeister Pfizer, Ulm, Oberbürgermeister Dr. Roser, Eblingen, Bürgermeister Dr. Schultz, Kornwestheim, und Dr. Klett als Oberbürgermeister der Konferenzstadt; aus badischen Städten: Beigeordneter Dr. Dr. Hagen, Karlsruhe, Oberbürgermeister Heitz, Offenburg, Oberbürgermeister Dr. Hoffmann, Freiburg, und außerdem aus Saarbrücken Oberbürgermeister Zimmer.

Die Konferenz wird am Mittwoch, 31. Mai, im Goldenen Saal des Hotels Marquardt durch den Präsidenten des Verständigungsausschusses, den Schweizer Schriftsteller Eugen W y l e r, eröffnet werden. Ueber „Die geistige Situation der Jugend in den Städten“ werden ein Referent aus Frankreich und Oberbürgermeister Dr. Roser, Eblingen, über „Kulturelle Aufgaben der Gemeinden“ ebenfalls ein französischer Teilnehmer und Oberstadtdirektor Dr. Zuhorn, Münster i. W., sprechen. Am 2. Juni werden die Konferenzteilnehmer durch die Staatsregierung von Südwürttemberg-Hohenzollern in Tübingen empfangen.

Dann werden die Teilnehmer an einem offiziellen Empfang der Stadt Stuttgart im großen Kursaal Bad Cannstatt teilnehmen, bei dem voraussichtlich auch der französische Hohe Kommissar Francois-Poncet, Bundespräsident Professor Dr. Heuß, Bundeskanzler Dr. Adenauer und vielleicht auch der amerikanische und der englische Hohe Kommissar anwesend sein werden. Am 3. Juni um 11 Uhr werden die Teilnehmer Gäste bei der Eröffnung der „Deutschen Gartenschau Stuttgart 1950“ auf dem Killesberg durch den Bundespräsidenten Professor Dr. Heuß sein.

Die an den Beratungen der Bürgermeister teilnehmenden französischen und deutschen Journalisten werden ebenfalls zu einem Gedankenaustausch zusammentreffen und im Rahmen der Konferenz wird vom 30. Mai bis 4. Juni eine deutsch-französische Kulturwoche stattfinden, in deren Dienst sich die Gesellschaft der Freunde französischer Kultur, das Stuttgarter Kammerorchester, die Württ. Staatsgalerie, die Direktion Générale des Affaires Culturelles des französischen Hohen Kommissars, die Württembergischen Staatstheater, die Südwestdeutsche Konzertdirektion, die Württ. Landesbibliothek, der Württ. Kunstverein, die Galerie Valentien, das Junge Theater Kollektiv stellen. Weiter veranstaltet die Europa-Union am 30. Mai eine große Kundgebung im Kursaal Bad Cannstatt, bei der Wirtschaftsminister Hermann Veit, Oberbürgermeister Dr. Klett, der Delegierte des Straßburger Europarates André Philip, Paris, und Dr. Ernst von Schenck, Basel, Mitglied des Exekutivbüros europäischer Föderalisten, sprechen werden. (hpd)